

7
ARCHIWUM NAUK BIOLOGICZNYCH TOWARZYSTWA NAUKOWEGO WARSZAWSKIEGO

Tom I (1922). Zeszyt 2.

DISCIPLINARUM BIOLOGICARUM ARCHIVUM SOCIETATIS SCIENTIARUM VARSAVIENSIS

Volumen I (1922). Fasciculus 2.

JAN PRUFFER.

Nowe formy motyli peruwjańskich.

Z 2-ma tablicami.

Neue Formen von Schmetterlingen Peru.

Mit 2 Tafeln.



Z zasiłku Ministerstwa Wyznań Religijnych i Oświecenia Publicznego.

LWÓW—WARSZAWA

KSIĄŻNICA POLSKA TOWARZYSTWA NAUCZYCIELI SZKÓŁ WYŻSZYCH

1922.

Archiwum Nauk Biologicznych Tow. Naukowego Warszawskiego.
Redaktor: **Bolesław Hryniewiecki.**

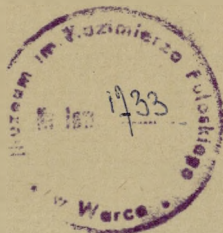
Adres Redakcji:

Warszawa. Zakład Systematyki Roślin Uniwer. Warszawskiego,
Ogród Botaniczny. Aleje Ujazdowskie 6/8. Telefon 105-96.

Disciplinarum Biologicarum Archivum Societatis Scientiarum Varsaviensis.
Moderator: **Bolesław Hryniewiecki.**

Cuncta mittantur:

Institutum Horti Botanici Universitatis Varsaviensis. Varsavia. Aleje Ujazdowskie 6/8.



JAN PRÜFFER.

Nowe formy motyli peruwjańskich.

Z 2 tablicami.

Komunikat zgłoszony na posiedzeniu Wydziału III dnia 21 czerwca 1917.

Przedstawił J. Sosnowski.

STRESZCZENIE.

Opracowując motyle peruwjańskie, zebrane przez naukowe ekspedycje J. Sztolcmana i K. Jelskiego, a znajdujące się w Muzeum Zoologicznym Uniwersytetu Warszawskiego, znalazłem szereg nowych form, a mianowicie: *Papilio thoas flavibrunneus* subsp. nov., *P. lycophron brunneus* subsp. nov., *P. aristeus huambiensis* subsp. nov., *P. harmodius vittalis* subsp. nov., *P. glaucolaus Sztolcmani* subsp. nov., *Dismorphia theugenis linealis* subsp. nov., *Lycorea cleobea* God. *bicolor* for. nov., *Mechanitis lycidice* Bat. *argentea* for. nov., *Dismenitis zavaleta* Hew. *ingens* for. nov., *Taygetis valentina tarmensis* subsp. nov., *Euptychia herse peruviana* subsp. nov., *Perisama Humboldti* Guer. *alia* for. nov., *P. emineus opeliana* subsp. nov., *Chlorippe elis* Fldr. *huambiensis* for. nov.

JAN PRÜFFER.

Neue Formen von Schmetterlingen Peru.

Mémoire présenté dans la séance du 21 juin 1917.

par M. J. Sosnowski.

Bei Bearbeitung der durch die wissenschaftlichen Expeditionen von J. Sztolcman und K. Jelski gessammelten Schmetterlinge Peru habe ich eine Reihe von neuen, bis jetzt nicht beschriebenen Formen gefunden, deren Charakteristik ich untenstehend aufführe.

In den meisten Fällen treten Abarten nur in gewissen Gegenden auf, während die von anderen Ortschaften stammenden Exemplare diese Veränderungen nicht aufweisen, und daher behandle ich sie in meiner Arbeit als Untergattungen; „Form“ nenne ich die veränderten Exemplare, die gleichzeitig mit typischen Exemplaren auftreten. Die systematische Ordnung gebe ich laut dem Werke von Seitz „Grossschmetterlinge der Erde“ an.

Papilionidae.

PAPILIO.

Papilio thoas flavibrunneus subsp. nov.

Alle zu der neuen Untergattung gehörenden Schmetterlinge besitzen einen gelben Fleck in dem Zellenteile der Vorderflügel, wodurch sie sich dem *P. thoas thoas* L. nähern, während sie der Grösse nach und in Folge des Mangels von submarginalen Flecken an die *P. thoas cinyras* Mén. erinnern. Wenn man aber die Farbe der Binde, äusserst tief braun-gelb mit ziegelfarbiger Schattierung, den ähnlichen Farbenton der Zeichnung der ganzen Unterseite, sowie das Vermischen von Unterscheidungszeichen der subsp. *thoas* L. und *cinyras* Mén. in Betracht zieht, so muss man die beschriebenen Exemplare als neue Untergattung, die in den Gegenden von Huambo auftritt, ansehen.

Papilio lycophron brunneus subsp. nov.

Grössere Abmessungen als wie bei der typischen Form, der Vorderrand beträgt 56 mm. Die Zeichnung der Vorder- und Hinterflügel ist sehr veränderlich, sowohl auf der Oberseite wie auf der Unterseite, so dass es schwer fällt die spezifischen Unterschiede zwischen der Zeichnung der subsp. *lycophron* Hbn. und der *brunnea* subsp. nov. aufzuweisen. Dagegen erinnert die Farbe an die bei der *P. aristeus huambiensis* subsp. nov. beschriebenen Veränderungen.

Die gelbe Farbe wird durch die braune ersetzt, und der schwarze Grundton nimmt eine schwarz-braune Färbung an, so dass dadurch die Deutlichkeit der Zeichnung eine grosse Einbusse erleidet, da die hellere Farbe der Zeichnung fast mit der Grundtonfarbe zusammenfliesst.

Alle Exemplare, die die oben beschriebenen Abweichungen aufweisen, stammen aus den Gegenden von Huambo; die Exemplare aus Monte-Rico gehören zu den typischen *P. lycophron lycophron* Hbn.

Papilio aristeus huambiensis subsp. nov.

(Taf. I, fig. 3).

Die Grösse der Zeichnung entspricht im Allgemeinen dem subsp. *bitias* Godt P., nur mit dem Unterschiede, dass der helle Fleck, zwischen den Adern III_2 — III_3 , enthalten einer bedeutenden Reduktion unterliegt. Der Hauptunterschied der neuen Untergattung bezieht sich auf die Anspannung der Farbe. Die dunkel-gelben Flecken des subsp. *bitias* Godt nehmen eine dunkel-braun-

gelbe Farbe an, und der schwarze Grundton wird schwarz-braun. Die Färbung bringt ein wenig die neue Untergattung dem subsp. *vileanotus* R. u. J. näher, bei dem der Zellenfleck der Vorderflügel und der Costalfleck der Hinterflügel ebenfalls eine braun-gelbe Farbe annimmt.

Die Farbenanspannung bei dem *P. aristeus huambiensis* entspricht einer solchen bei dem *P. judicoël* Obrt. Alle Exemplare des *P. aristeus huambiensis* mihi, stammen aus Huambo, während man die Exemplare aus Tarma zu den *P. aristeus bitias* Godt. zählen muss.

Papilio harmodius vittal subsp. nov.

Die Grösse und die Zeichnung unterscheiden sich in keiner Weise von dem *P. harmodius harmodius* Dobl., die Farbe dagegen weicht wesentlich von derjenigen der angegebenen Untergattung ab. Der weisse Fleck auf den Vorderflügeln nimmt eine orangen-gelbe Farbe an, leicht verstaubt, und die grell-roten Flecken auf den Hinterflügeln nehmen bei der neuen Untergattung eine rotgelbe Farbe an.

In den Sammlungen von Schmetterlingen aus Peru, von Sztolcman und Jelski zusammengebracht, stammen die Exemplare der beschriebenen Gattung aus Monte-Rico, Tambillo und Huambo. Die Exemplare aus Monte-Rico gehören zu dem *P. harmodius harmodius* Dobl., die aus Tambillo und zwei aus Huambo bilden den Übergang von der oben erwähnten Untergattung zur Untergattung *vittalis* mihi und der Übergang drückt sich in der Verdunkelung der auf den Vorderflügeln liegenden Flecken aus, sowie in dem Verschwinden des grellen Farbentons der roten Flecken auf den Hinterflügeln. Der Rest dagegen der aus Huambo stammenden Exemplare gehört zu dem *P. h. vittal* mihi.

Papilio glaucolaus sztolcmani subsp. nov.

(Taf. 1, fig. 1 u. 2).

Der Aussenrand der Vorderflügel schwarz, doch etwas durchleuchtend, in dem Spitzenwinkel breiter als in dem Innenwinkel, so dass der helle Streifen, der ihn von der ausserhalb der Mittelzelle liegenden Binde trennt, in Form einer geraden Linie durchläuft, welche, letztere in dem Endteile des Aussenrandes enger wird. Die Binde ausserhalb der Zelle ist in dem oberen Teile erhellt, dank den dort untergebrachten gelben Schuppen, ähnlich wie bei dem *P. agesilaus auto-silaus* Bates. Die 1-te Binde reicht bis zum Innenrand, die 2-te endet bei der Ader IV₂, die 3-te bei der Basis der Ader III₃, die 4-te etwas unten von der Basis der III₂, die 5-te längs des Verschlusses der Mittelzelle. Die Hinterflügel besitzen grundsätzlich eine Zeichnung, die sich sehr derjenigen des *P. glaucolaus glaucolaus* Bates nähert, einzig nur die Innenbinde, scharf hervortretend auf der Unterseite, zeichnet sich deutlich auch auf der Oberseite heraus. Der rote Fleck, kleiner wie bei der zwischen den Adern IV₂-IV₁ enthaltenen Zelle liegt, sind schwächer verzeichnet. Die Unterseite zeigt die Tafel I, fig. 2.

In den Sammlungen von Sztolcman habe ich 7 Stück vorgefunden, die sich durch die oben aufgegeben Merkmale charakterisieren, alle stammten aus

den Gegenden von Huambo. Nur ein Exemplar besass auf der Oberseite der Vorderflügel den 4-ten Streifen, schwach entwickelt, ähnlich wie ihm die typische Form besitzt, nur mit dem Unterschiede, dass sie nicht eine so deutlich dreieckige Form angenommen hat.

Der Gestalt der Flügel und der Grösse nach erinnert ein wenig an den *P. gl. sztolcmani* mihi der *P. agesilaus agesilaus* Guer., doch unterscheiden sich wesentlich voneinander die Zeichnung und die Veraderung. Dem *P. gl. sztolcmani* mihi weicht bedeutend nach an Grösse der *P. gl. glaucolaus* Bats., da der Vorderrand nur 20—24 mm. misst.

Pieridae.

DISMORPHIA Hbn.

Dismorphia theugenis linealis subsp. nov.

(Taf. II, fig. 4).

Zeichnung schwarz, weit stärker entwickelt als bei der typischen Form, besitzt einen braunen Ton. Die dunklen Flecken, in der Mitte der Vorderflügel gelegen, fliessen zusammen und vereinigen sich in dem Innenwinkel mit der Randbinde, indem sie eine schräge mittlere Binde bilden. Die mittlere Binde ist nur durch eine gelbe Ader III unterbrochen. Die Anspannung der gelben Farben wie bei der typischen Form.

Die Unterseite der Vorderflügel. Ein Teil des Aussenrandes und der Vorderrand ist dunkel-gelb gefärbt. Zwischen dem Innenrand und der Mitte des Flügels befindet sich ein brauner Fleck; ein eben solcher Fleck liegt neben der Spitze. Der restliche Teil des Grundtons ist weiss, er nimmt nur bei der Verbindung mit dem Aussenrand eine hell-gelbe Farbe an. Die Unterseite der Hinterflügel ist dunkel-gelb, mit drei braunen Binden versehen, die in der Längsseite nicht durchlaufen.

Der Thorax ist unten gelb; an den Seiten liegen, je drei an jeder Seite, grosse orangefarbige Flecken. Die Fühler sind braun, die Palpen gelb, der Hinterleib braun, gelb verstaubt. Monte-Rico.

Danaidae.

LYCOREA Dbl. et Hew.

Lycorea cleobea God. *bicolor* for. nov.

Die Zeichnung unterliegt Veränderungen nicht, dagegen nehmen alle Flecken der Oberseite der Flügel eine gleichmässig braune Farbe an, so dass die gelbe Farbe gänzlich verschwindet. Monte-Rico.

MECHANITIS Fabr.

Mechanitis lycidice Bat. **argentea** for. nov.

(Taf. II fig. 3).

Die Zeichnung der Vorderflügel entspricht einer solchen bei dem *M. lycidice eurydice* Hsch., nur mit dem Unterschiede, dass der schwarze Fleck, der innerhalb der Zelle liegt, wesentlich geringer ist. Auf den Hinterflügeln fehlt die gelbe Binde, wie bei dem *doryssides* Styr., dagegen erweitert sich bedeutend das schwarze Band und wird zackenförmig. Längs des Bandes liegt eine Reihe silberschimmernder kleiner Punkte. Monte-Rico (?).

DISMENITIS Hsch.

Dismenitis zavaleta Hew. **ingens** for. nov.

(Taf. II fig. 1).

Neben typischen Formen fand ich in der Schmetterling-Sammlung aus Monte-Rico Exemplare vor, die sich von ihnen durch Grösse unterschieden, da die Länge des Vorderrandes 35 mm. betrug, und auch durch Zeichnung. Die schwarze Zeichnung auf der Oberseite der Vorder- und der Hinterflügel unterliegt einer bedeutenden Reduction. Die schräge Binde, die innerhalb der Zelle durchläuft, ist sehr eng, ähnlich wie die Binde, welche die Zelle verschliesst, wie auch die, welche am Aussenrande gelegen ist. Das Aussenband der Hinterflügel ist um die Hälfte enger als bei der typischen Form und ist frei von weissen Fleckchen, wodurch sie sich etwas dem *D. zavaleta matronalis* Wgm. vom Aequator und dem von der Ober-Amazonka nähert. Die Reduktion der schwarzen Zeichnung auf den Vorderflügeln erinnert ein wenig an den subsp. *telesilla* Hew.

Auf der Unterseite der Hinterflügel, längs des schwarzen Bandes liegt eine Reihe weisser Fleckchen, und auf den Vorderflügeln, in dem Spitzenteile, befinden sich nur 3 weisse Fleckchen.

Satyridae.

TAYGETIS Hbn.

Taygetis valentina tarmensis subsp. nov.

(Taf. II fig. 2).

T. valentina tarmensis subsp. nov. unterscheidet sich von verwandten Formen durch Grösse, sowie durch Zeichnung der Unterseite. Die Länge des Vorderrandes beträgt 28,2 mm. Auf der Unterseite der Vorderflügel verblieb nur ein Auge zwischen den Adern III₁ und III₂, und anstatt der Augen, die zwischen den Adern II₃—III₁, III₂—III₃, III₃—IV₁ enthalten sind, befinden sich weiss-gelbe Punkte. Das bei normalen Formen hervortretende Auge zwischen den Adern IV₁ und IV₂ verschwindet in diesem Falle ohne Spur. Die Randlinie, auf der die Augen liegen, ist breiter bei dem *T. v. tarmensis* mihi als bei der

typischen Form. Die Grösse der Augen auf den Hinterflügeln unterliegt ebenfalls einer Reduction, alle jedoch sind leicht erkenntlich. Die Farbe der Unterseite erinnert an dieselbe bei dem *T. v. valentina* Cr., es fehlt nur der Veilchen-Anstrich.

Seiner Grösse nach nähert sich die neue Untergattung dem subsp. *zimri* Btlr., es unterscheiden ihn jedoch deutliche Fleckchen, die an der Unterseite liegen. Tarma.

EUPTYCHIA H b n.

***Euptychia herse peruviana* subsp. nov.**

Weit grössere Abmessungen unterscheiden die neue Form von typischen Exemplaren, denn der Vorderrand reicht bis zu 25 mm. Länge, beträgt somit fast ebenso viel, wie die Flügelweite der beiden Flügel bei dem *E. herse* Cr. Die Oberseite der Vorderflügel bei dem Vorderrande und dem Aussenrande ist braun-grau, die Mitte dagegen, halb durchsichtig, schimmert in veilchen-grüner Farbe. Die drei Augen, hervortretend auf der Unterseite der Hinterflügel, das spitzige Fleckchen auf den Vorderflügeln, sowie 3 schwarz-braune Streifen, durchlaufend neben dem Saum der beiden Flügel, leuchten auf die Oberseite durch. Monte-Rico.

Nymphalidae.

PERISAMA D b l.

***Perisama humboldtii* Guer. *alia* for. nov.**

(Taf. II fig. 5 u. 6).

Das Fleckchen an der Spitze und am Rande, in der Mitte des Aussenrandes liegend, sind stärker entwickelt, als bei der typischen Form. Die metallischen Flecken, in der Mitte des Flügels liegend, fliessen zusammen, laufen schräg von der Zelle ab und kommen bis an den Innenrand heran, sowie nahe an den Innenwinkel. Von der Basis der Vorderflügel läuft ein enger Streifen in derselben Farbe durch und verbindet sich in der Zelle mit der schrägen Binde. Auf den Hinterflügeln entwickelt sich die metallische blau-grüne Binde stärker, als wie dies bei den typischen Formen der Fall ist. Die Unterseite der Hinterflügel bei der Basis und in dem Spitzenteile hat eine schwefel-gelbe Farbe. Etwas weiter von der Basis ist ein grosser blauer Fleck untergebracht und neben ihm ein längliches rotes Fleckchen; ferner $\frac{3}{4}$ des ganzen Flügels nimmt ein schwarzes Feld ein, in dem Randteile durch blaue Fleckchen unterbrochen. Die Hinterflügel sind schwefelgelb, wobei die Zeichnung unverändert ist. Die hervorragendsten Unterschiede kann man auf der Unterseite der Flügel wahrnehmen, und drücken sich dieselben in dem Übergang der Orangen-Farbe in schwefel-gelbe aus, sowie in der Erweiterung des schwarzen Feldes auf den Vorderflügeln. Peru.

Perisama emineus oppeliana subsp. nov.

(Taf. I fig. 4 u. 5).

Oberthür ¹⁾ beschreibt die neue Gattung, die sich sehr der *P. oppelii* Latr. nähert, und Röber ²⁾ hält sie als Aberration der letzteren. In der Schmetterling-Sammlung aus Peru fand ich 3 Exemplare, welche an die *emineus* Oberth. erinnern, namentlich ihre Oberseite; dagegen unterscheidet sich die Unterseite derselben ziemlich wesentlich. Nach Oberthür unterscheidet sich die Unterseite bei der *emineus* Oberth. in keiner Weise von der Unterseite der *oppelii* Latr. Bei den von mir geprüften Exemplaren ist die Basis der Vorderflügel gelb, und $\frac{3}{4}$ des Flügels nimmt das schwarze Feld ein, wie dies bei dem *P. vitringa* Hew. der Fall ist. Von dem weissen Fleckchen, welches in der Mitte des Vorderrandes liegt und welches in seinem inneren Teile eine blauliche Farbe annimmt, durchlaufen schräg metallisch blaue Fleckchen in der Richtung des Innenrandes. Die Länge des Vorderrandes beträgt 21—25 mm. Peru.

CHLORIPPE Bsd.

Chlorippe elis Fldr. **huambiensis** for. nov.

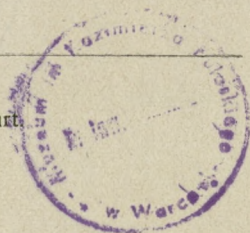
Die aus Huambo stammenden Exemplare unterscheiden sich ziemlich wesentlich von denjenigen aus Monte-Rico. Auf den Hinterflügeln verschwindet die breite orangefarbige Binde, so dass kaum ihre Spuren verbleiben. Die orangefarbige Binde der Vorderflügel unterliegt einer teilweisen Reduction, der zwischen der Adern α — IV_2 enthaltene Fleck ist kaum sichtbar, und in dem Spitzenteile liegen zwei weisse Fleckchen, grösser als bei der typischen Form.

Zum Schluss halte ich es für angenehme Pflicht meinen Dank abzustatten: Herrn Jan Sztolcman für die Erlaubnis der Bearbeitung der von ihm zusammengebrachten Sammlungen. Herrn Prof. Jan Sosnowski für die Möglichkeit der Benutzung der Einrichtungen in dem Zoologischen Institut der Warschauer Universität, sowie Herrn Kollegen Janusz Domaniewski, dem Custos des Zoologischen Muzeum, für die ständigen Erleichterungen in meiner Arbeit.

Bei der Messung der Grösse der Schmetterlinge gebe ich nur die Länge des Vorderrandes des Vorderflügels auf, indem ich diese Art der Abmessungen für genauer halte als das Angeben der Flügelweite.

1) Oberthür C. — Etudes d'Entomologie. Rennes. 1881.

2) Seitz. — Grossschmetterlinge der Erde. Bd. V. s. 498. Stuttgart.



OBJAŚNIENIE TABLIC.
(Erklärung der Tafeln).

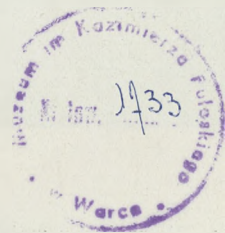
TABLICA I.

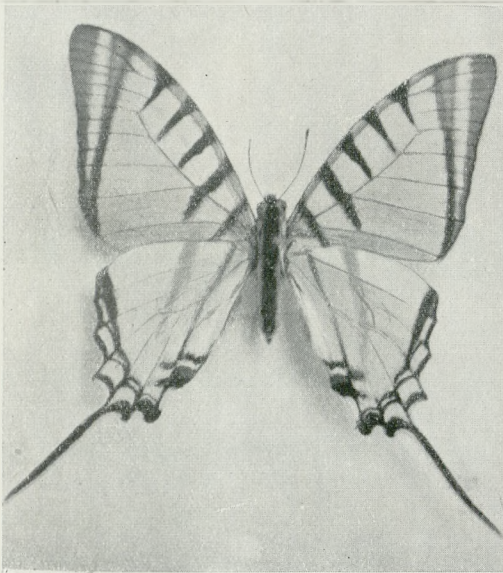
1. *Papilio glaucolaus Sztolcmani* subsp. nov. strona górna (D. Oberseite).
2. " " " " " " odwrót (D. Unterseite).
3. *Papilio aristeus huambiensis* subsp. nov.
4. *Perisama emineus oppeliana* subsp. nov. strona górna (D. Oberseite).
5. " " " " " " odwrót (D. Unterseite).

TABLICA II.

1. *Dismenitis zavaleta ingens* subsp. nov.
 2. *Taygetis valentina tarmensis* subsp. nov.
 3. *Mechanitis lycidice* Bat. *argentea* for. nov.
 4. *Dismorphia theugenis linealis* subsp. nov.
 5. *Perisama humboldtii* Guer. *alia* for. nov. strona górna (D. Oberseite).
 6. " " " " " " odwrót (D. Unterseite).
-



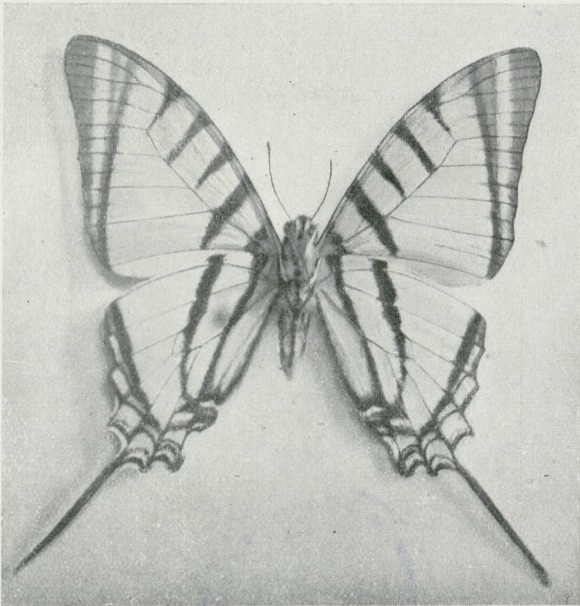




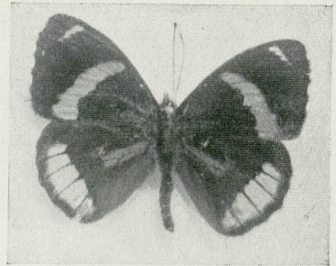
1.



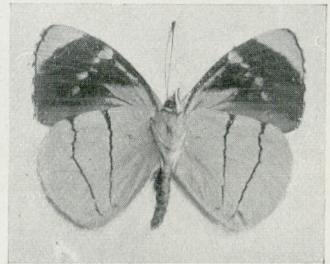
3.



2.



4.



5.

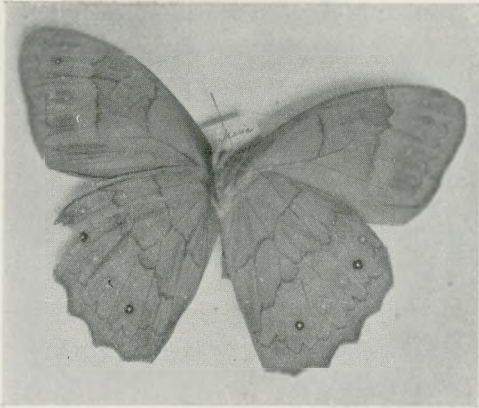
Jan Prüffer. Nowe formy motyli peruwjańskich.



1.



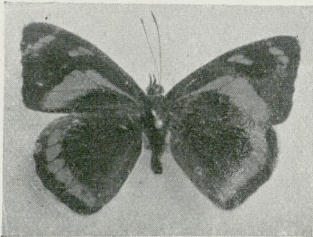
3.



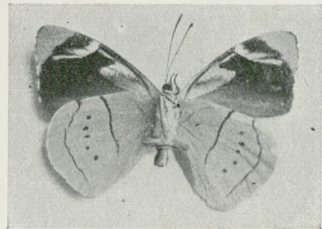
2.



4.



5.



6.

KSIĄŻNICA POLSKA

Tow. Naucz. Szkół Wyższych.

Współdzielnia Wydawniczo-Księgarska

Warszawa, Nowy-Świat 59,

tel. 147-62. P. K. O. 117.

Lwów, Czarnieckiego 12.



Poleca następujące wydawnictwa:

Wyd. Tow. Nauk. w Warszawie.

1. **Arnold.** Władztwo biskupie na grodzie woborskim Mk. 250
2. **Jakimowicz R.** Sprawozdanie z poszukiwań archeologii „ 120
3. **Mann.** Zagadnienie podziału w historii literatury „ 200
4. **Stołyhwo.** Schemat do badań archeologicznych „ 16
5. **Sznerówna.** O przyswajaniu i rozpadzie białka w rozwoju kurczęcia! „ 50
6. **Tennenbaum.** Pluskwiaki „ 60
7. **Viewaegerowa i Viewaeger.** Badanie czynników rozwoju kultur *Colpidium Colpoda* „ 200

Książnica Polska

Tow. Naucz. Szkół Wyższych.

Warszawa, Nowy-Świat 59.

Lwów, Czarnieckiego 12

Księgarnia Uniwersytecka

w Warszawie, Nowy-Świat 59

posiada na składzie:

Wydawnictwa Polskiego Tow. Filozof. we Lwowie.

1. **Ajdukiewicz.** Z metodologii nauk dedukcyjnych Mk. 80
2. **Biegański.** Wnioskowanie z analogji „ —
3. **Błachowski.** Nastawienia i spostrzeżenia „ —
4. „ Badania psychologiczne „ —
5. **Hume.** Badania dotyczące rozumu ludzkiego „ 30

O nowych wydawnictwach Książnicy Polskiej informuje „Przegląd Wydawnictw” Książnicy polskiej — miesięcznik poświęcony krytyce i biblijografji wydawnictw własnych.

Członkowie udziałowcy otrzymują Przegląd gratis.

Udziałowcem Książnicy może zostać każdy profesor i nauczyciel polski. Udział wraz z wpisowem wynosi

Mk. 1000 + 10 = Mk. 1010.